

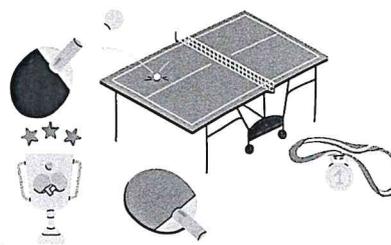
Tradition ohne Grenzen

Die offene Stadtmeisterschaft und der zeitgleich stattfindende Pomerania Cup in Stralsund sind gelebte Städtepartnerschaft. Über 8.000 Teilnehmer im Laufe der Jahre zeugen von Popularität

Ein genauer Blick auf das traditionsreiche Turnier, die Tischtennis-Stadtmeisterschaft in Stralsund, gibt zugleich eine interessante Einsicht in die deutsche Geschichte des 20. Jahrhunderts. Verschiedene Staatsformen hatten immer auch Auswirkungen auf das Turnier, in dessen Geschichte es immer wieder zu Unterbrechungen der Ausrichtung kam. „1938 wurden erstmals in Stralsund – organisiert vom TSV 1860 Stralsund – dieses Turnier durchgeführt. Beachtliche 120 Meldungen in sieben Wettbewerben waren ein gelungener Auftakt. Leider gibt es keine Hinweise auf derartige Meisterschaften in den folgen-

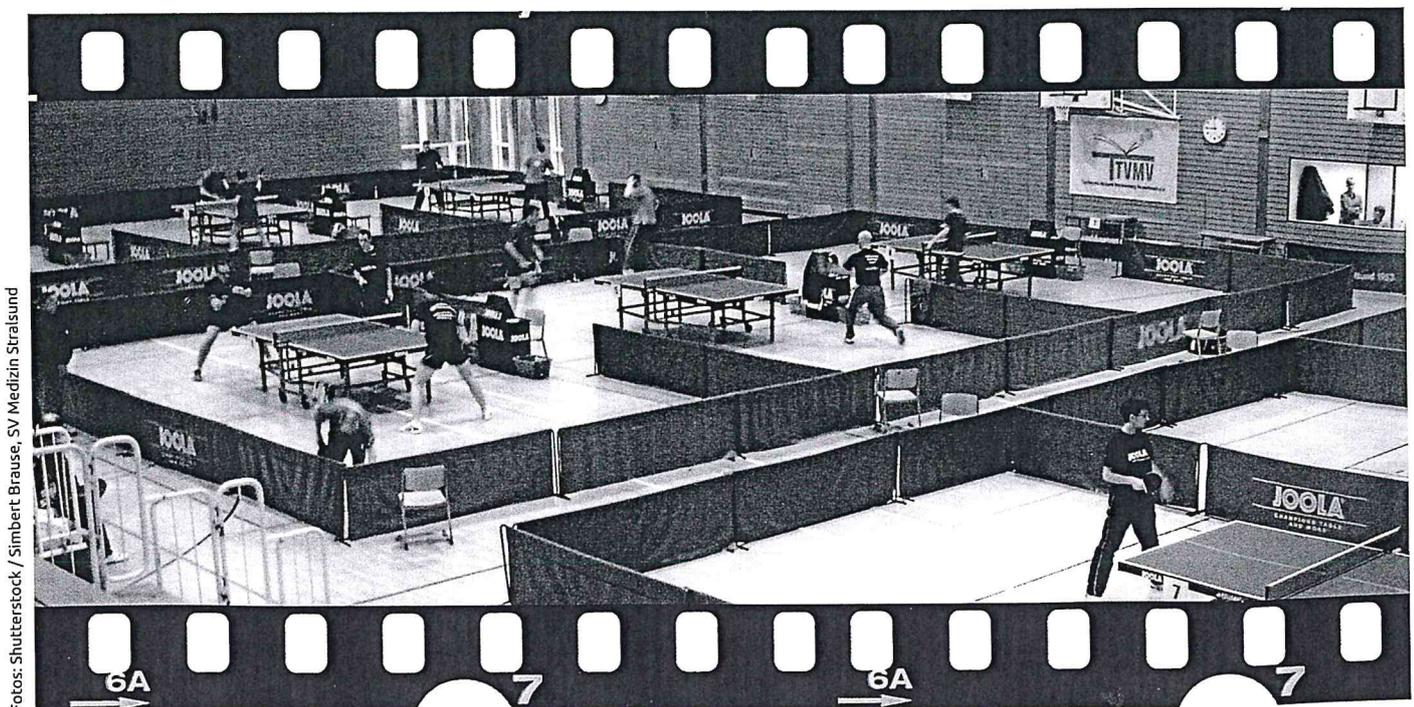
In Serie: Turniere

Wer hat die meisten Teilnehmer, wer den spannendsten Modus, wo ist die Atmosphäre besonders schön? In dieser Serie stellt *tischtennis* in loser Folge die interessantesten Amateur-Turniere Deutschlands vor.

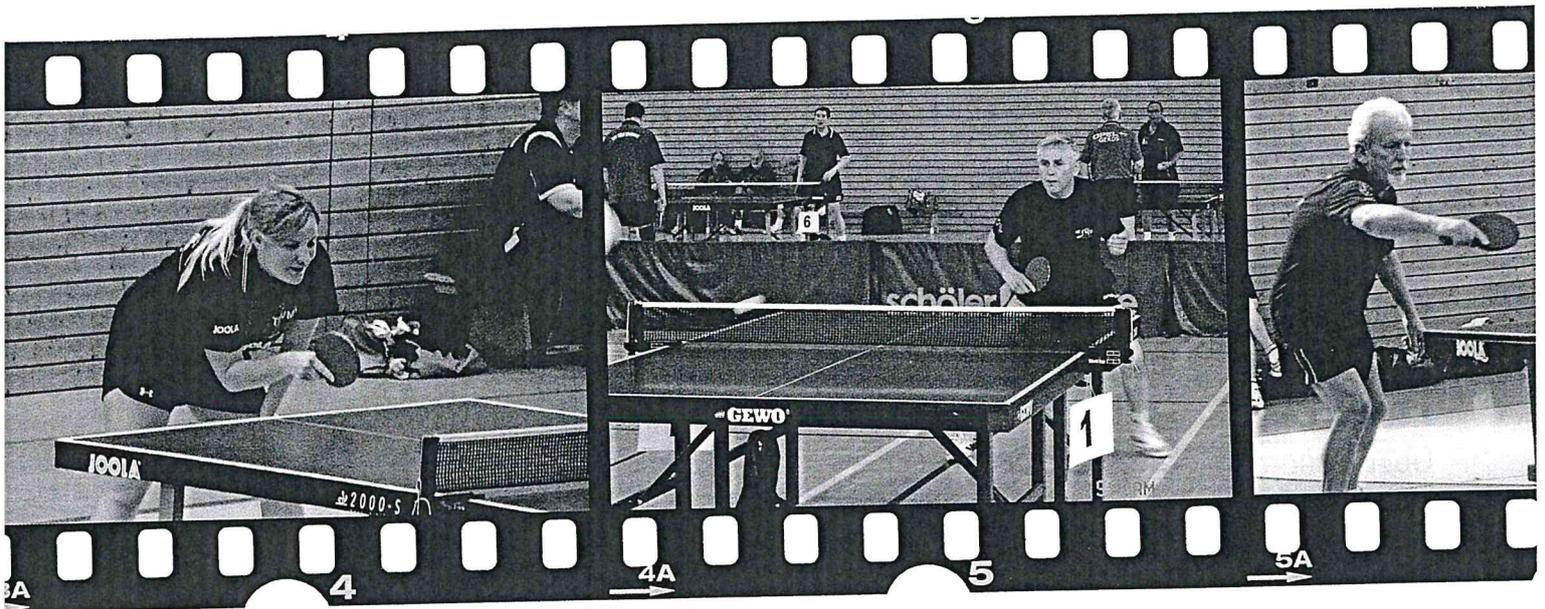


den Jahren in der Presse“, berichtet Dr. Georg Weckbach. Der erfahrene Funktionär des SV Medizin Stralsund kümmert sich nicht nur um das Turnier, das seit 2002 zusammen mit dem internationalen Pomerania Cup stattfindet. Er war bei allen 22 Auflagen des Cups auch aktiv am Tisch.

Nicht ganz so oft war René Bals vom TTV Friedrichsfelde dabei, dessen Verein allerdings sich schon fast 20 Jahre in unterschiedlicher Sollstärke auf den Weg von der Bundeshauptstadt an die Ostsee macht. Bals erinnert sich: „Wir hatten eine Nachwuchsspielerin Sophia Scheel [verheiratete →



Fotos: Shutterstock / Simbert Brause, SV Medizin Stralsund



Köpfe des Turniers: (von links) Sophia Haack, Mirek Dobrzansky, Dr. Georg Weckbach, Bosse Hjarmasson (links) und Sharon Alguetti

Haack; Anm. der Redaktion], die ist nach Stralsund gezogen. Darauf wurden wir mit der Jugend eingeladen.“ Bals war als Betreuer dabei und die Berliner fanden Gefallen an der Atmosphäre des Turniers. Die regelmäßige Teilnahme wird zum Teil verknüpft mit Aktivitäten vor Ort. Bals sagt: „Das Turnier ist für den Verein mit den internationalen Begegnungen immer ein Highlight. Gerne gehen wir dann abends im Hafen samstags noch essen.“

KONTAKTE NACH BERLIN

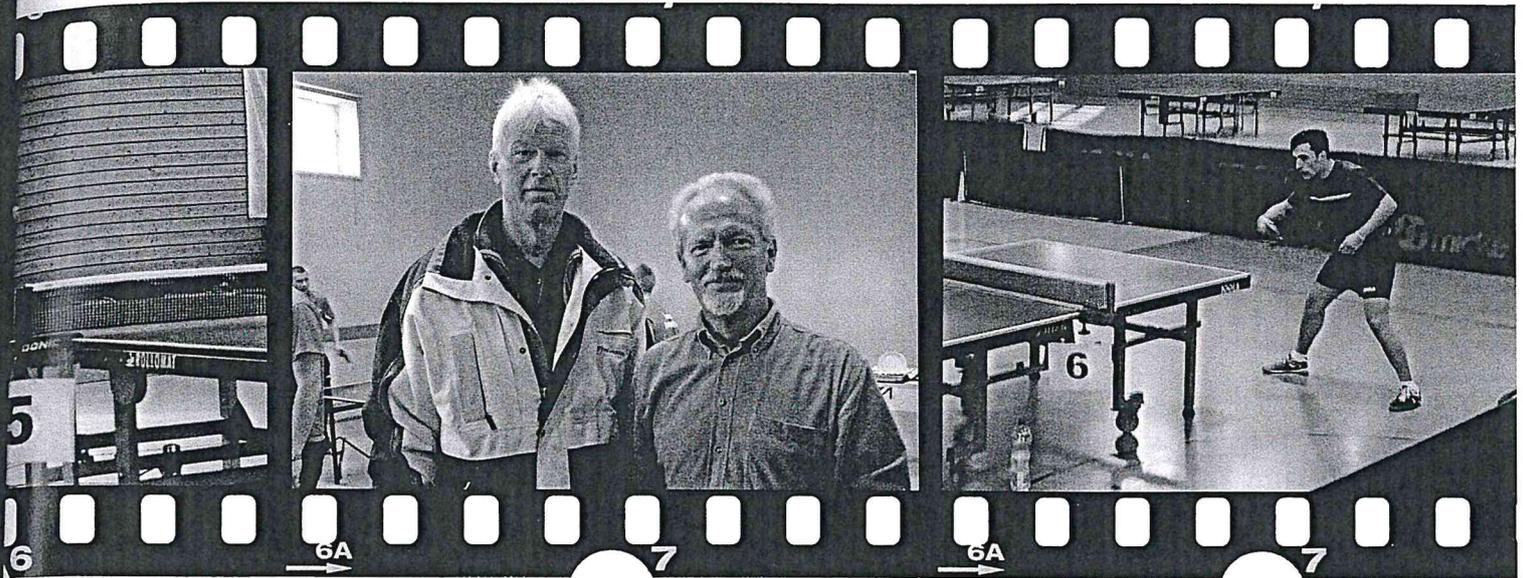
Sophia Haack, durch die die Verbindung zwischen Berlin und Stralsund aufkam, gehört zu den erfolgreichsten Teilnehmerinnen. Neben ihren Erfolgen bei den Schülerinnen und Mädchen war sie auch bei den Damen siegreich und hat zusammen mit Sabine Witte die meisten Titel gewonnen. Nach 2018 nahm die junge Mutter, die mittlerweile in Rostock spielt, aber noch in Stralsund lebt und dort auch regelmäßig trainiert, allerdings nicht mehr teil. Die Teilnehmerschaft bei der Tischtennis-Stadtmeisterschaft in Stralsund und dem Pomerania Cup zeichnet sich durch jahrelange Treue aus. Die Gelegenheit zum sportlichen Vergleich nutzen nicht nur die Mitglieder ortsansässiger Vereine, wie dem SV Medizin, dem TSV 1860 und dem TTV Bau 1974, sondern die internationalen Gäste kommen immer wieder regelmäßig an den Strelasund, der Meerenge der Ostsee zwischen der Insel Rügen und dem Festland.

Die Stralsunder Sportler betreiben mit ihren Wettkämpfen gelebte Städtepartnerschaft und tragen zur Völkerverständigung bei. Besonders rege ist der Austausch mit dem rund 250 Kilometer entfernten Stargard im benachbarten Polen. Die Städtepartnerschaft besteht bereits seit 1987. 2001 wurden erstmals polnische Gäste zur Stadtmeisterschaft eingeladen, die seit 1991 als offenes Turnier stattfinden. Zu DDR-Zeiten gab es von 1954 bis 1966 eine geschlossene Turnierform, die

über mehrere Wochenenden aber nur für Stralsunder Aktive ausgetragen wurde. Die Gäste aus Stargard fanden großen Gefallen an der Veranstaltung, hatten aber auch eine Anregung, um mehr Spielpraxis zu erhalten. Von 1991 bis 2001 wurde nur Einzel gespielt. Die Idee zur Erweiterung stieß bei den Verantwortlichen des SV Medizin auf offene Ohren. Weckbach, der auch als Präsident des TTMV fungiert, erinnert sich: „Vom polnischen Partner ATS Stargard wurde 2001 die Bitte geäußert, auch einen Doppel-Wettbewerb auszutragen.“ 2002 wurde dann erstmals vom SV Medizin der Pomerania Cup organisiert. Die Organisatoren erweiterten den polnischen Vorschlag und tragen den Cup seit seiner Gründung als Team-Wettkampf mit einem Doppel und zwei Einzelspielen aus. Hinzu kam die steigende Anzahl der Teilnehmer in den jeweiligen Seniorinnen- und Senioren-Spielklassen. Daher werden seit der Ergänzung um den Pomerania Cup beide Turniere von Freitag bis Sonntag am ersten Wochenende im Mai durchgeführt.

EHMALIGER MEISTER AUS SCHWEDEN

Insgesamt 2912 Sportler aus 105 Vereinen starteten bislang bei diesem Cup-Turnier. Neben den Polen aus Stargard, den Stralsunder Vereinen, benachbarten Klubs wie dem SV Niepars oder regelmäßigen Besuchen aus Schleswig-Holstein kamen auch immer wieder andere internationale Gäste, beispielsweise aus Stralsunds schwedischer Partnerstadt Malmö, in die ehemalige Hansestadt. In Schweden hatte sich der Cup schnell herumgesprochen, auch weiter in dem Norden des Landes. Ein Höhepunkt des Turniers: die Teilnahme des mehrfachen schwedischen Meisters Mölndals BTK. Als Delegationsleiter begleitete der Turnierleiter der Europa-Meisterschaften der Senioren in Göteborg 1999, Bosse Hjarmasson, die Sportler aus Mölndal, das sich im Großraum Göteborg befindet. 2010 und 2011 waren sie zudem erfolgreich am Start.



Wie international das Turnier in Stralsund ist, zeigt die Teilnahme von Sharon Alguetti. Der US-Amerikaner, als Jugendlicher international erfolgreich und immer noch einer der Besten seines Landes, war zum Zeitpunkt des Turniers beruflich in Polen und reiste mit der Delegation aus Stargard an. Eine Anfrage für ein Startgeld wurde abgelehnt. Weckbach berich-

tet: „Dem Start stimmten wir zu – allerdings ohne jegliche finanzielle Entschädigung. Er hat die Zuschauer mit seinem Spiel begeistert.“ Wer 2024 die Geschichte und die Geschichten des Turniers mit Stadtmeisterschaft und Pomerania-Cup schreibt, wird sich dann wieder Anfang Mai zeigen.

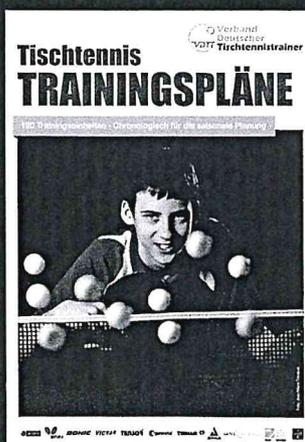
Philip Stallmeister

VDTT ONLINESHOP

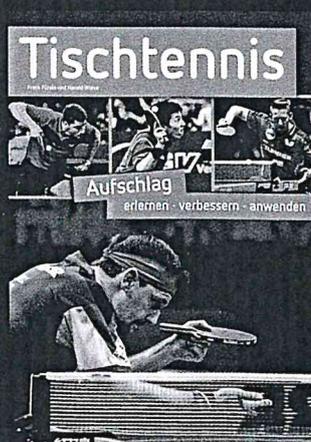
Professionelle Trainingshilfen für die Technik- und Taktikschulung

25% VDTT-Rabatt*

Registriere dich als VDTT-Mitglied und profitiere von vielen Vorteilen!



16.90 €



29.90 €



24.90 €



Poster Komplett-Set

Im Set im 8 Postern sind folgende Techniken enthalten:

- B. Duda:**
Vorhand-Konter
Rückhand Konter
 - T. Boll:**
Aufschlag
 - D. Ovtcharov:**
Rückhand-Topspin,
Rückhand-Flip
Vorhand-Topspin
 - B. Steger:**
Vorhand Schuss
 - J.-O. Waldner:**
Vorhand Rückschlag
- 8 Poster, DIN A1

Auch einzeln bestellbar.

Tischtennis Trainingspläne

120 Trainingseinheiten – der ideale Begleiter und Ideengeber für alle Trainer*innen. Inspiration für fast jede Trainingsgruppe.
DIN A4, 140 Seiten

Tischtennis Aufschlag

Mit Wort, Bild und Videos (über QR-Codes), wird gezeigt, wie man Spezialaufschläge erlernt, Vor- und Rückhandaufschläge verbessert und diese Aufschläge taktisch clever anwendet.
DIN A4, 132 Seiten

